

Bayerns Platzhirsche gegen Kult-Klopp

FUSSBALL Es ist das Duell der Giganten: Bayern München empfängt heute Borussia Dortmund (18.30 Uhr). Beide Klubs setzen Massstäbe – auf ganz unterschiedliche Art.

JÜRGEN KNAPPENBERGER UND CARSTEN MEYER sport@luzernerzeitung.ch

SATZ ZUM SPIEL

«Wenn Dortmund verliert, ist die Meisterschale weg.» (Der Schweizer Nationaltrainer Ottmar Hitzfeld, der als Trainer mit beiden Klubs die Champions League gewann)

AKTUELLE SITUATION: KONSTANZ VS. HOFFNUNG

In der Vergangenheit nahmen sich die Bayern traditionell eine Herbstkrise. Die sah in dieser Saison folgendermassen aus: jeweils ein 1:1 gegen Valencia in der Champions League und gegen den 1. FC Nürnberg. Dazu eine 1:2-Niederlage gegen Leverkusen. Das wars. Die logische Folge: Die Münchner führen die Tabelle mit zehn Punkten Vorsprung vor Schalke und elf Zählern Abstand zu Borussia Dortmund an, noch nie wurde ein Team früher Wintermeister. Aber zumindest Präsident Uli Hoeness will das nicht überbewerten. Er weiss: «Der Weihnachtsmann ist nicht der Osterhase.» Soll heissen: Die Meisterschaft ist noch nicht vorbei.

Dies ist so ziemlich die einzige Tatsache, die Dortmund derzeit Hoffnung auf den Titel machen kann. Zwar sprechen Trainer Jürgen Klopp und Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke offiziell sowieso nie vom Ziel Meisterschaft – aber ihre Spieler sehen das etwas anders. Verteidiger Neven Subotic erklärt trotz: «Die Saison ist noch nicht vorbei.» Und Teamkollege Mario Götze ergänzt: «Wir sind noch früh in der Saison, es kann alles passieren.»

TEAMS: TOPMANNSCHAFT VS. TALENTSCHUPPEN

Ein Schlüssel für die Konstanz der Bayern ist das breite Kader. Die Mannschaft wurde durch Zugänge wie Pizarro, Martinez, Mandzukic, Dante oder auch Shaqiri hochklassig verstärkt. Die

Konsequenz: Kein Spieler kann sich sicher sein, Ausfälle werden problemlos verkraftet. Bestes Beispiel: Als Gomez verletzt war, sprang kurzerhand Mandzukic in die Bresche. Seine neun Treffer in 14 Bundesligaspielen bedeuten Platz eins in der Torjägerliste.

Das Erstaunliche am BVB ist eigentlich nicht, dass die Mannschaft in dieser Saison einigen Schwankungen unterliegt, sondern dass diese nur so gering ausfallen. Denn von den Stammspielern sind nur Weidenfeller (32), Kehl (32) und Blaszczykowski (26) älter als 24 Jahre. Kurzfristig sind Schwankungen normal – mittelfristig wirkt diese Talentansammlung für die Konkurrenz bedrohlich. Oder um es mit Klopp zu sagen: «Uns kommt das Potenzial zu den Ohren raus.»

MENTALITÄT: SIEGERGEN VS. VOLLGAS-FUSSBALL

Forscher konnten es bisher noch nicht nachweisen, doch seine Existenz gilt als

gesichert: das berühmte Bayern-Gen. Wer für den Münchner Klub spielt, bekommt automatisch eine Siegermentalität. Diese beinhaltet auch eine gehörige Portion Coolness und Cleverness. In den vergangenen Jahren gehörte dazu auch, eine 2:0-Führung zu verwalten. Sehr zum Leidwesen der Gegner hat sich das geändert, zuletzt musste das Hannover bei der 0:5-Klatsche erfahren.

Unter Klopp gibt es in Dortmund nur eine Parole: Vollgas-Fussball. Etwas anderes würde das eher traditionell veranlagte Arbeiterpublikum in Dortmund auch nicht akzeptieren. Soll heissen: Die Mannschaft spielt ein enorm kraftaufwendiges Pressing, veredelt durch technische Kabinettstückchen von Technikern wie Marco Reus und Mario Götze. Das alles begeistert die Fans, hat aber einen kleinen Nachteil: Es ist bei einer Dreifachbelastung Meisterschaft, Champions League und Pokal quasi unmöglich, das Niveau über 50 Partien lang zu halten.

PROTAGONISTEN: PLATZHIRSCHE VS. KULT-KLOPP

Es ist nicht leicht, bei der Führungsspitze der Bayern den Überblick zu behalten. Da ist beispielsweise Präsident Uli Hoeness. Der polterte einst gegen seinen Vorgänger Franz Beckenbauer, er möge sich doch in dieser Position bitte etwas zurückhalten – und macht es nun keinen Deut anders. Der Vorstandsvorsitzende Karl-Heinz Rummenigge gibt auch gerne den Chef. Die Meinung von Finanzvorstand Karl Hopfner ist nicht ganz unbedeutend. Und in Matthias Sammer wurde ein Sportdirektor eingesetzt, der auch nicht gerade für seine Zurückhaltung bekannt ist. Mittendrin Trainer Jupp Heynckes, der momentan wahre Wunderdinge in Diplomatie vollbringt, der aber auch weiss: Wenn es mal nicht gut läuft, ist diese Struktur ein Pulverfass.

Die Rollenverteilung in Dortmund ist klar. Erst einmal kommt Klopp – und dann lange nichts mehr. Der BVB-Trainer hat längst Kultstatus erreicht. Wie das eben so ist, wenn man innerhalb von vier Jahren aus einer Durchschnittsmannschaft ein Team bastelt, das zweimal Meister und einmal Pokalsieger wird. Etwas im Schatten, aber trotzdem enorm wichtig: Watzke sowie Sportdirektor Michael Zorc, die Klopp den Rücken freihalten – und die strategischen Weichen stellen.

WIRTSCHAFTSFORM: PREMIUMPARTNER VS. BÖRSENOTIERT

Die Profi-Abteilung des FC Bayern ist seit 2002 eine Aktiengesellschaft. Die beiden grossen Partner Adidas und Audi halten je 9,09 Prozent der Anteile, der Rest liegt nach wie vor bei den Bayern. Und: Die AG ist nicht börsennotiert.

Einen anderen Weg wählte Dortmund. Die Lizenzspielerabteilung ist seit 1999 zwar ebenfalls eine Aktiengesellschaft, aber als einzig deutscher Klub an der Börse notiert. Die Aktie kostete bei der Ausgabe im Jahr 2000 gut 13.20 Franken, heute beträgt der Wert knapp 10 Franken weniger. Immerhin: In diesem Jahr wurde erstmals eine Dividende gezahlt – knapp 7 Rappen pro Aktie.

SCHWEIZ-FAKTOR: KRAFTWÜRFEL VS. ERFOLGSGESCHICHTE

So richtig gegläntzt hat noch kein

BUNDESLIGA

15. Spieltag. Gestern: Düsseldorf - Frankfurt 4:0. – Heute. 15.30: Schalke 04 - Mönchengladbach. Bayer Leverkusen - 1. FC Nürnberg. Mainz 05 - Hannover 96. Augsburg - SC Freiburg. Greuther Fürth - VfB Stuttgart. – 18.30: Bayern München - Borussia Dortmund. – Sonntag. 15.30: Hoffenheim - Werder Bremen. – 17.30: Wolfsburg - Hamburger SV

1. Bayern München	14	12	1	1	40:5	37
2. Leverkusen	14	8	3	3	27:19	27
3. Borussia Dortmund	14	7	5	2	29:15	26
4. Schalke 04	14	7	3	4	24:18	24
5. Eintracht Frankfurt	15	7	3	5	27:26	24
6. Hannover 96	14	6	2	6	27:25	20
7. Mainz	14	6	2	6	19:17	20
8. Hamburger SV	14	6	2	6	15:17	20
9. Mönchengladbach	14	5	5	4	21:24	20
10. SC Freiburg	14	5	4	5	19:16	19
11. VfB Stuttgart	14	5	4	5	16:24	19
12. Werder Bremen	14	5	3	6	22:23	18
13. Fortuna Düsseldorf	15	4	6	5	18:19	18
14. Nürnberg	14	4	4	6	14:20	16
15. Wolfsburg	14	4	3	7	13:22	15
16. Hoffenheim	14	3	3	8	21:32	12
17. Greuther Fürth	14	1	5	8	10:25	8
18. Augsburg	14	1	4	9	10:25	7

Fortuna Düsseldorf - Eintracht Frankfurt 4:0 (2:0)

50 000 Zuschauer. – Tore: 38. Reisinger 1:0. 42. Fink 2:0. 58. Nando Rafael 3:0. 85. Bellinghausen 4:0. – Bemerkungen: Frankfurt ohne Schwegler (gesperrt). 34. Gelb-Rot gegen Matmour (Frankfurt/Foul).

Schweizer im Trikot der Bayern. Alain Sutter und auch Ciriaco Sforza gaben nur kurze Gastspiele. Dafür lässt sich der Start von Kraftwüffel Shaqiri sehr viel versprechend an. Der Wirbelwind ist schon jetzt auf dem Weg zum Publikumsliebling. Und Ottmar Hitzfeld (zumindest Nati-Trainer und Wahlschweizer) leistete als Coach grandiose Arbeit: Er wurde mit den Bayern fünfmal Meister, dreimal Cupsieger und holte je einmal die Champions League sowie den Weltpokal.

Der BVB und die Schweizer – das ist dagegen eine kleine Erfolgsgeschichte. Stéphane Chapuisat ist bis heute der einzige Schweizer, der in einem Champions-League-Final auf dem Platz stand und den Titel 1997 auch gewann – mit Dortmund. Auch Alex Frei erlebte eine erfolgreiche Zeit im Westen Deutschlands. Und nicht zuletzt auch hier Hitzfeld, der mit dem BVB zweimal den Meistertitel und einmal die Champions League gewann.



Zwei Reizfiguren: Bayern-Präsident Uli Hoeness (links) und Dortmund-Trainer Jürgen Klopp. Getty/Lars Baron und EQ/Cathrin Müller

NEWS

HC Luzern trennt sich vom Trainer

Eishockey – Der Zweitligist HC Luzern und sein Trainer Milan Mrukvia haben sich im gegenseitigen Einverständnis getrennt. Mit dieser Massnahme soll der Abwärtstrend gestoppt und das angestrebte Ziel, die Playoffteilnahme, doch noch erreicht werden. Der HCL steht nach dem 9. Spieltag an 9. Stelle und konnte die Erwartungen bisher nicht erfüllen. (mw)

Trovatelli übernimmt Schattdorf

Fussball – Der FC Schattdorf (2. Liga regional) ist auf der Suche nach einem Nachfolger von Zenun Selimi fündig geworden. Mario Trovatelli, der bisher die Schattdorfer Reserven trainiert hatte, übernimmt das Traineramt beim Tabellenneunten. Als Coach unterstützt ihn Oski Gisler. Bei den Schattdorfer Reserven (3. Liga) steigt Jonas Enz vom Coach zum Trainer auf. (mvf)

Fribourg verpflichtet Huguenin

Eishockey – Fribourg-Gottéron hat das Werben um den ehemaligen U-20-Internationalen Anthony Huguenin (20) für sich entschieden. Das Team von Hans Kossmann konnte den Verteidiger von Biel für zwei Jahre verpflichten. (si)

RESULTATE

Eishockey

Arosa. Vierländerturnier (Arosa Challenge) vom 14. und 15. Dezember (Schweiz, Norwegen, Weissrussland, Slowakei). Schweizer Aufgebot. Torhüter: Berra (Biel), Stephan (Servette). – **Verteidiger:** Bezina (Servette), Diaz (Zug/Montreal Canadiens), Josi (Bern/Nashville Predators), Sbis (Lugano/Anaheim Ducks), Seger (ZSC Lions), Streit (Bern/New York Islanders), Vauclair (Lugano), Weber (Servette/Montreal Canadiens). – **Stürmer:** Bieber (Kloten), Bodenmann (Kloten), Brunner (Zug/Detroit Red Wings), Cunti (ZSC Lions), Gardner (Bern), Hollenstein (Kloten), Monnet (ZSC Lions), Plüss (Bern), Romy (Servette), Rüthemann (Bern), Savary (Servette), Schnyder (Zug), Vermin (Bern).

Fussball

1. Liga, Promotion: Breitenrain - Kriens von heute verschoben. **Spanien. Primera Division:** Osasuna - Rayo Vallecano 1:0. **Italien. Serie A:** Catania - AC Milan 1:3. **Frankreich. Ligue 1:** Ajaccio - St-Etienne 0:0. **Deutschland. 2. Bundesliga:** Jahn Regensburg - Dynamo Dresden 0:0. Aalen - 1860 München 1:1.

Handball

Partizanske (Slk). WM-Qualifikation, 1. Phase. Gruppe 1. 1. Spieltag: Schweiz - Finnland 37:27 (17:15). – **Beste Schweizer Torschützinnen:** Wenger (6), Dinkel (5), Geissmann (5). – **Modus:** Der Gruppensieger qualifiziert sich für die Playoffs im nächsten Juni. Die WM-Endrunde findet vom 7. bis 22. Dezember 2013 in Serbien statt.

Rad

Zürich. Sixday Nights. 125-Runden-Américaine (25 km): 1. Hondo/Kluge (De). Eine Runde zurück: 2. Marvulli/Marguet (Sz). 3. De Ketele/Schep (Be/Ho). 4. Dillier/O'Shea (Sz/Au). – Ferner: Zwei Runden zurück: 11. Aeschbach/Keller (Sz). 12. Perizzolo/Horstmann (Sz).

Kilometer-Zeitfahren: 1. Marvulli/Marguet 54,450 (66,116 km/h). 2. Stroetinga/Blythe (Ho/Gb) 54,635. 3. Dillier/O'Shea 56,880. – Ferner: 5. Aeschbach/Keller 57,277. 10. Perizzolo/Horstmann 58,718.

Gesamtstand (22 Uhr): 1. Hondo/Kluge 106. Eine Runde zurück: 2. Marvulli/Marguet 186. 3. Dillier/O'Shea 136. Zwei Runden zurück: 4. De Ketele/Schep 74. 5. Lampater/Grasmann (De) 71. Fünf Runden zurück: 6. Graf/Müller (Ö) 41. – Ferner: Zwölf Runden zurück: 11. Aeschbach/Keller 49. Dreizehn Runden zurück: 12. Perizzolo/Horstmann 37.

Ski alpin

Kvitfjell (No). Europacup-Riesenslalom. Frauen: 1. Hector (Sd) 2:25,80. 2. Frasse-Sombet (Fr) 0,19. 3. Staber (De) 0,38. – Ferner, die Schweizerinnen: 12. Corinne Suter 1,77. 33. Nufer 4,13. 37. Bournissen 4,62. 43. Jasmina Suter 5,80.

Zinal VS. FIS-Riesenslalom. Frauen: 1. Nathalie Gröbli (Emmetten) 2:40,29. 2. Pfeiffer (It) 0,49. 3. Willmann (Fr) 0,67.

Turnen

Stuttgart. DTB-Pokal. Teamwettkampf. Qualifikation. Männer: 1. Japan 176,35. 2. Brasilien 176,30. 3. Grossbritannien 175,30. 4. Russland 173,65. – Ferner (nicht im Final): 6. Schweiz (Brägger, Bucher, Haller, Nützi) 169,95. – **Frauen:** 1. Deutschland I 106,0. 2. Russland 105,75. 3. Japan 105,25. 4. Deutschland II 102,90. – Ferner (nicht im Final): 6. Schweiz (Bertschinger, Diacci, Gerber, Metzger) 98,40.

US Sports

NBA-Basketball: Miami - San Antonio 105:100. Golden State - Denver 106:105.

TV-TIPPS

11.25	Ski nordisch: Langlauf, 10 km freie Technik, Männer, Kuusamo (Fi)	SF 2
13.25	Biathlon: 10 km Männer, Östersund (Sd)	SF 2
15.00	Ski nordisch: Springen, Kuusamo (Fi)	SF 2
16.25	Biathlon: 7,5 km, Frauen	SF 2
18.00	Fussball: Bundesliga	ARD
18.55	Ski alpin: Super G, Männer, Beaver Creek (USA)	SF 2
20.20	Ski alpin: Abfahrt, Frauen, Lake Louise (Ka)	SF 2
22.30	Sport aktuell	SF 1
24.00	Boxen: Schwergewicht Tschagajew - Perez	SAT 1

EUROMILLIONS

10, 18, 23, 24, 40 ★ 3, 4
Angaben ohne Gewähr / 30. Nov. 2012